

Protokoll

Zweck	09/2-LAG-Sitzung
Datum	07.05.2009
Zeit und Ort	14:00-16:00 Uhr, Wolfhaus Nenzing
Anwesend	<ul style="list-style-type: none"> - Anton Wirth - Dietmar Tschohl - Franz Rüf - Bernhard Maier - Renate Breuß - Christof Thöny - Andreas Amann - Sigrid Mock-Ronacher - Ruth Moser - Harald Nesensohn - Birgit Ortner - Berno Witwer - Siegbert Terzer - Thomas Nöckl - LR Erich Schwärzler - Walter Vögel - Isabel Gapp - Wolfgang Kinz - Franz Ferdinand Türtscher - Rudi Malin
Entschuldigt	<ul style="list-style-type: none"> - Rudi Lerch - Michael Moosbrugger - Urs Schwarz - Günter Meusburger - Arno Fricke - Willi Burtscher - Gebhard Bechter - Roland Blum - Herlinde Moosbrugger - Matthias Ammann - Uta Illenberger
Protokoll	Franz Rüf
Verteiler	an alle Eingeladenen und Anwesenden

Agenda

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Protokoll
2. Bericht aus der Evaluierungssitzung
3. Projektvorstellung und Empfehlungen
4. Bericht über anstehende Projekte
5. Vergabe ENERBUILD, COMUNIS
6. LAG-Selbstbewertung

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
 Tel: +43 5579 7171-0
 Fax: +43 5579 7171-71
 Mail: leader@leader-vlbg.at
 Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
 UID: ATU52241603
 Raiffeisenbank Alberschwende
 BLZ: 37401, KtNr: 61697

7. Allfälliges

Zu Punkt 1 – Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Protokoll

Der zweite Obmannstellvertreter, Dietmar Tschohl, begrüßt die Teilnehmer im Sitzungsraum des Wolfhauses in Nenzing. Er bedankt sich für die Bereitstellung der Räumlichkeiten durch die Gemeinde Nenzing. Weiters begrüßt er die Projektträger anstehender Projekte, DI Walter Vögel und SVL Mitarbeiter Isabel Gapp und Wolfgang Kinz sowie den zuständigen Landesrat Ing. Erich Schwärzler. Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zum Protokoll der 1. LAG-Sitzung 2009 ergaben sich von Seiten der Versammlung keine Ergänzungen bzw. Änderungswünsche. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 2 – Bericht aus der Evaluierungssitzung (bzw. Bericht der SVL)

Walter Vögel berichtet, dass sich die SVL in der Vorbereitung zu dieser Sitzung die Mühe gemacht hat, einen finanziellen Statusbericht zu erstellen. Dieser wurde von Isabel Gapp und Wolfgang Kinz ausgearbeitet. Wolfgang Kinz stellt den Zwischenbericht vor: Die Übersichtstabelle ist nach Maßnahmen gegliedert und beinhaltet in den Spalten die Finanztafel (Programmbudget), die beantragte Förderung, die bewilligte Förderung und die daraus entstehende Differenz. Daraus ergibt sich, dass für die beantragten Projekte zwei Drittel des für Vorarlberg vorgesehenen Budgets in Höhe von €7.155.000.- bereits gebunden sind. Rechnet man die jetzt aktuell anstehenden Projekte dazu, wird dieser Ausnutzungsgrad naturgemäß weiter erhöht. Wolfgang Kinz weiter: Zur 5%-Hürde von Leader, dies sind für die gesamte Programmperiode €14.760.000.- an Förderungen, wurden durch die vorhin erwähnten Projekte und durch die so genannten DW-Projekte Mittel in Höhe von €10.354.895,48.- gebunden. Dies bedeutet, dass auch diesbezüglich die Mittel im Verhältnis zur Dauer der aktuellen Förderperiode gut ausgeschöpft sind. Wolfgang Kinz präsentiert weiter eine Tabelle mit der Gesamtübersicht der Förderung der Leader-Projekte sonstiger Maßnahmen gegliedert in EU-, Bundes- und Landesförderungen. Die 69 Projekte binden, wie erwähnt, ein Gesamtfördervolumen von €10.354.895,48.-. Die Tabelle für Auszahlung von Förderungen weist einen Betrag von €864.640.- aus. Walter Vögel merkt an, dass diese überaus hohe Ausnutzung im Verhältnis der Programmlaufzeit ein Ergebnis aktiver Arbeit in der LAG darstellt. In diesem Punkt holt Vorarlberg wie kein anderes Bundesland die Fördermittel ab. Er ermahnt die Versammlung, bei der Vorbereitung weiterer Projekte im Besonderen auf die noch verbleibenden restlichen Mittel zu achten und nach Möglichkeit nicht klar zuordenbare Projekte nicht zur Förderung zu empfehlen. In der folgenden Diskussion kommt der Wunsch nach stärkerer Regulierung auf. So zum Beispiel sollen hinkünftig nur noch Projekte, die nachhaltige Kooperationen mit sich ziehen, zur Förderung beantragt werden können. Zudem muss hinkünftig eine noch klarere Zuordnung zu den lokalen Entwicklungsstrategien (LES) je Projekt möglich sein. Solche und ähnliche Vorschläge wurden diskutiert. Bernhard Maier schlägt vor, dies zum Thema des kommenden Gipfeltreffens zu machen. Walter Vögel empfiehlt zudem, sich in der LAG stärker auf die Umsetzung und Begleitung bestehender Projekte zu konzentrieren. Wichtig ist, dass die derzeit laufenden Projekte erfolgreich umgesetzt werden.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

Zu Punkt 3 – Projektvorstellung und Empfehlungen

Franz Rüf berichtet von den Umlaufbeschlüssen für die Projekte Biomassenahwärmeversorgung Egg und Erweiterung und Heizwerk Frastanz: ein Rücklauf über 90% bestätigen die Zustimmung zu den Projekten.

Projekt Sanierung Vonblonhaus

Bernhard Maier stellt das Projekt Sanierung Vonblonhaus vor. Bei dem Vorhaben handelt es sich um die alternative Nutzung des wohl ältesten erhaltenen Objektes der Gemeinde Thüringen bzw. im Walgau. Mit der Nutzung kann auch der Erhalt des Gebäudes gesichert werden. Im vorangegangenen Leader-Projekt konnten die Bespielungsmöglichkeiten evaluiert und die Planung zur Umsetzung vorangetrieben werden. Von den Umbaumaßnahmen ist insbesondere der Wirtschaftstrakt betroffen, wobei mit den Adaptierungen auch der Wohntrakt für die öffentliche Nutzung besser erschlossen wird. Es werden neben einem kleinen Museumsteil die Gemeindebibliothek und Begegnungsräume geschaffen. Dies wird auch anhand von Planunterlagen dargestellt.

Beschluss:

Das Projekt wird von der Versammlung einstimmig zur Förderung als Leader-Projekt empfohlen.

Projekt Tannenlager

Das Projekt wird von Franz Rüf vorgestellt. Anliegen des Projektes ist es, die Lücke in der Wertschöpfungskette der Weißtanne zwischen Säger und Holzverarbeiter zu schließen. Der kritische Punkt dabei ist die besondere Holzart, die eine Lagerung und Lufttrocknung vor der wirtschaftlichen Weiterverarbeitung abverlangt. Da die Sägebetriebe ihre Aufgabe vorerst nicht darin sehen, Holz in größerem Ausmaß vorrätig zu halten, wird es zunehmend zur Aufgabe des Forstes, hier aktiv zu werden. So zeichnet sich die Notwendigkeit ab, dass sich Waldbesitzer und weitere Interessierte in der Wertschöpfungskette Holz mit der Lufttrocknung des Weißtannenholzes beschäftigen. In dem Zusammenhang ist weiters auf die steigende Nachfrage nach Just-in-Time Lieferung Rücksicht zu nehmen und gewisse Vorfertigungsstufen mit der Holzlagerung einzubinden. Dies sind maschinelle Fertigtrocknung, Kalibrierung (Hobeln), Handel mit Halbfabrikaten.

Im gegenständlichen Projekt soll die Machbarkeit zur Umsetzung einer derartigen landesweiten Fertigungsstufe geprüft werden. Mit dem Projekt sollen Investitionen von ca. €4 Mio. ausgelöst und ein zusätzlicher Rohertrag von jährlich €3 Mio. erwirtschaftet werden.

Walter Vögel weist auf das Ergebnis der Evaluierungssitzung hin, wo angemerkt wurde, dass die Maßnahmenzuordnung nicht eindeutig geklärt ist - die Forstabteilung wurde mit der Klärung beauftragt. Vor Allem sei der Eindruck entstanden, dass die Umsetzbarkeit im Vorfelde des Projektes noch nicht ausreichend evaluiert sei. So könne das Projekt durchaus Konflikte in der bestehenden Struktur der Holzverarbeitungskette auslösen. Die Beherrschung dieses Themas sei ebenfalls im Vorfelde zu klären und überzeugender darzustellen. Siegbert Terzer, als Vertreter des Forstes, bekräftigt die Notwendigkeit einer solchen im Projekt angedachten Maßnahme. Er ist der Meinung, dass in diesem Themenumfeld dringend etwas passieren muss, damit eine Verbesserung eintritt. Er bestätigt, dass derzeit Weißtannenholz zur Verarbeitung importiert werden muss. Andreas Amann hinterfragt den Stand der Vorbereitungen in punkto Standort und Dimensionierung. Dies ist noch nicht festgelegt, soll im Rahmen des Projektes evaluiert und detailliert werden. Die Versammlung kommt zum

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603

Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

Ergebnis, dass das Projektvorhaben weiter verfolgt werden soll und empfiehlt dem Projektträger, tiefer gehende Abklärungen vorzunehmen. Dies soll in den Bereichen Dimensionierung, potentielle Standorte, Kooperationen zur Absicherung der Machbarkeit und Abklärungen in Bezug auf Zuordnung zu den Fördermaßnahmen geschehen.

Treffpunkt-Göfis

Bei dem Projekt handelt es sich um eines, dass bereits am 24.01.2008 in der LAG präsentiert wurde und damals zur Förderung aus Leader empfohlen wurde. In der darauf folgenden Evaluierung stellte sich heraus, dass eine Aufteilung in zwei Projekte sinnvoll ist. Nämlich, im ersten Schritt den Planungsprozess zu führen und im zweiten Schritt die Baumaßnahmen zur Förderung zu beantragen, sofern sich die Machbarkeit im gegenständlichen Projekt bestätigt hat. Im Rahmen des Projektes soll mit den unterschiedlichsten Arbeitsgruppen ein Planungsprozess geführt werden, dessen Ergebnis die Anforderungen an das Objekt ergeben. Generelles Ziel ist es, die Dörflichkeit von Göfis in deren Entwicklung zu unterstützen und den gesellschaftlichen Treff zu intensivieren. Rudi Malin von der Gemeinde Göfis konnte auf die Anfragen aus der Versammlung eingehen.

Beschluss:

Die Versammlung stimmt der strukturellen Änderung des Projektes (Aufteilung in zwei Projekte) einstimmig zu.

Zu Punkt 4 – Bericht über anstehende Projekte

Bernhard Maier berichtet über das Ansinnen mehrere Projektträger, Erlebnispfade zu errichten - insbesondere im Themenfeld Geologie. Daraus abgeleitet ergibt sich die Überlegung, dieses Thema Vorarlbergweit anzugehen und ein ganzheitliches Angebot für diese unterschiedlichen geologischen „Fenster“ zu ermöglichen. In der Diskussion stimmt die Versammlung diesem Anliegen zu.

Franz Rüf berichtet über Projektaktivitäten im Umfeld Energie. Ein Projektthema betrifft die Versorgungssicherheit im Bereich des Hackgutes. Weiters sind Überlegungen in Bezug auf Windmessungen im Gange. Er berichtet, dass das bereits vorgetragene Projekt Salicin auf großes Interesse stößt und dass das LAG-Management die Absicht hat, die transnationalen Projektaktivitäten weiter zu verfolgen.

Zu Punkt 5 – Vergabe ENERBUILD, COMUNIS

Der Vorsitzende berichtet über die öffentliche Ausschreibung dieser beiden Projekte für die Koordinationsleistung. Die Ausschreibung erfolgte am 03.03.2009 EU-weit. In der vorgegebenen Frist haben 15 Organisationen die Ausschreibungsunterlagen zum Projekt COMUNIS angefordert. Im Projekt ENERBUILD waren es 5 Organisationen. Die Angebotseröffnung fand am 27.04.2009 statt. Im Projekt ENERBUILD liegt ein Angebot von einem Bieterkonsortium (Energieinstitut, WISTO, IBO, AEEV, Umweltverband und Telesis) aus Vorarlberg vor. Im Projekt COMUNIS haben zwei Anbieter an der Ausschreibung teilgenommen und ihr Angebot abgegeben. Derzeit findet die Prüfung der Angebote statt. Wie in vorangegangenen Sitzungen festgelegt, wird der Obmann nach Prüfung der Angebote die Vergaben durchführen. Wie schon in vorangegangenen Sitzungen erwähnt können die Vorstandsmitglieder Einsicht in die Unterlagen nehmen, der Obmann steht für allfällige Fragen gerne zur Verfügung.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603

Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

Bernhard Maier erinnert in kurzen Zügen an die Inhalte der beiden Projekte, die in vorangegangenen Sitzungen bereits dargelegt wurden.

Zu Punkt 6 – LAG-Selbstbewertung

Wie in der vorangegangenen LAG-Sitzung festgelegt, sollen die LAG-Managementstellen der Talschaften Leiblachtal, Bregenzerwald, Groß Walsertal, Klostertal, Walgau und Montafon die Selbstbeurteilung durchführen und das Ergebnis an das LAG-Management übermitteln. Dieses wird dann eine Zusammenfassung erstellen. Zwischenzeitlich, so Franz Rüf, wurde eine Bewertung von Seiten der SVL und dem LAG-Management durchgeführt. Für eine Zusammenfassung muss noch das Ergebnis der Talschaftsbewertungen, wie oben erwähnt, zusammengeführt werden. Walter Vögel erinnert daran, dass die Selbstbeurteilung bis spätestens Ende Mai im Ministerium eingelangt sein muss. Dies bedeutet, dass die SVL das Ergebnis rechtzeitig erhalten soll.

Es wird vereinbart, dass dies innert 10 Tagen erfolgen wird.

Zu Punkt 7 – Allfälliges

Andreas Amann berichtet aus der Projektgruppe WalgauTV. Es handelt sich dabei um ein Projekt, das zu Beginn des vergangenen Jahres zur Förderung beantragt wurde. Es hat dazu eine Reihe an Besprechungen gegeben. Enttäuscht zeigt sich die Projektgruppe darüber, dass sie noch keine schriftliche Zu- oder Absage zum gestellten Antrag erhalten hat. Andreas Amann bittet die Anwesenden um einen Lösungsvorschlag zur Verhinderung derartiger Situationen. Walter Vögel hält fest, dass er persönlich einem maßgeblichen Proponenten aus dem Projekt die nicht Förderfähigkeit des Projektes mitgeteilt hat. Es ist festzuhalten, dass sich keine Fachabteilung in der Lage sah, dieses Projekt in Sachen Landesmittel zu unterstützen. Falls die Schriftlichkeit ein Problem darstellt, so Walter Vögel, wird er eine diesbezügliche Mitteilung an den Projektträger verfassen. Bernhard Maier hält fest, dass derartige Situationen durch den neu gestalteten Evaluierungsprozess nicht mehr auftreten werden. Das angesprochene Projekt war eines der ersten Projekte. Zum damaligen Zeitpunkt wurde im Vorfeld der LAG noch keine Evaluierung mit den Fachabteilungen durchgeführt. Dies hat sich zwischenzeitlich geändert und daher können nur jene Projekte in der LAG Zustimmung erfahren, die vorher auf Förderfähigkeit abgeklärt sind.

Walter Vögel bemängelt das schleppende Eintreffen der Anträge nach erfolgter Evaluierung. So zum Beispiel das Projekt Dreiklang. Hatte die Projektgruppe in der vergangenen Sitzung nach einer schleunigen Bearbeitung gerufen, so wartet die SVL noch heute auf den Projektantrag. Dabei geht es vor Allem um die Gesamtoptik.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697